

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 2. Beylage.

Donnerstag, den 12. November 1835.

Kirchliche Merkwürdigkeit.

Als am zweyten Oster-Feyertage dieses Jahres in unserer Marienkirche 18 Bräutpaare aufgeboden waren, so wurde dieß als etwas Außerordentliches im Publikum bemerkt. Gleichwohl hatte sich zwey Jahre zuvor an demselben Festtage die Anzahl der Aufgebodenen noch auf zwey Paar höher, nämlich auf 20 Paar, im Jahre 1816 eben so hoch, und am Sonntage nach Ostern 1815 gar auf 24 Paar besaufen. Dieses sind denn aber auch aus der Osterzeit, in welcher ja immer die meisten Aufgebote zu geschehen pflegen, die stärksten Summen bey dieser Kirche in einer Reihe von sechzig Jahren. Denn so weit, was nämlich die Osterzeit anbetrifft, habe ich die Register genau durchgesehen; ob aber in früheren Zeiten die Zahl der Aufgebote jemals höher, oder auch nur eben so hoch gestiegen, muß ich sehr bezweifeln.

Doch wie wenig kann, auch bey jenen starken Summen, unsere Kirche sich messen mit der Hauptkirche zum heiligen Kreuz in Dresden! In dieser bezug, laut verbürgter öffentlichen Nachrichten, im Jahre 1825 am zweyten Sonntage nach Ostern, *Misericordias Domini*, die Anzahl der Aufgebodenen 120, sage hundert und zwanzig Paar. Wie eine solche Menge von Aufgeboden geschehen könne, ohne den übrigen gottesdienstlichen Verrichtungen Eintrag zu thun, das wird nur dadurch begreiflich, daß, dem Ver-

Vernehmen nach, es dort üblich ist, bloß Stand und Namen der Verlobten ohne alle weitem Zusätze anzugeben.

Fulda.

Chronik der Stadt Halle.

Am 22. Sonnt. n. Trinit. 15. Nov. predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 8½ Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke. Allg. Beichte und Communion, Freitag den 13. Nov. um 9 Uhr, Hr. Diac. Drogander.
 Zu St. Ulrich: Um 8½ Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
 Zu St. Moritz: Um 8½ Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 14. Nov. um 2 Uhr, Der selbe.
 In der Domkirche: Um 9½ Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Längner.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. November 1885.

Weizen	1 Ethr. 7 Egr. 6 Pf. bis	1 Ethr. 10 Egr. — Pf.
Roggen	— „ 26 „ 3 „ — „	28 „ 9 „
Gerste	— „ 25 „ — „ — „	26 „ 3 „
Hafer	— „ 18 „ 9 „ — „	20 „ — „

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. Förstmann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiernit aufgefördert.

- 1) An Hrn. Ober-Steuer-Controllleur Corvinus zu Acherseleben.
- 2) An Hrn. Fr. Schmidt zu Berlin.
- 3) An Hrn. Julius Enzer zu Berlin.
- 4) An den Müller Apel zu Dettterstedt.
- 5) An Sophie Wolff zu Erfurt.
- 6) An Hrn. Verwalter Schrader zu Karnstedt.
- 7) An Hrn. Stadtschreiber Schröter zu Jeknis.
- 8) An Hrn. Kaufmann Sohlmann zu Klauen.
- 9) An Hrn. Buchhändler Rein zu Leipzig.
- 10) An Frau Lieut. Becker zu Merseburg.
- 11) An den Schullehrer Hrn. Fischer zu Neuro.
- 12) An Hrn. Lieut. Schreiber zu Naumburg.
- 13) An Hrn. Referend. Nambau zu Naumburg.
- 14) An Hrn. Dr. Drude zu Triebsee.
- 15) An Hrn. Gastwirth Elffe zu Verden.
- 16) An Hrn. Doctor Wiedemann in Wolmirstedt.
- 17) An Hrn. Buchhändler Hoffmann zu Zeiz.

Halle, den 10. November 1835.

Königl. Postamt. Göschel.

Allen hiesigen und auswärtigen lieben Freunden und Verwandten widmet die betrübende Nachricht von den am 8. November durch einen Schlagfluß erfolgten Tod des pens. Hauptsteueramts, Assistenten Anton Günther Laage, und bittet um ihr stilles Beyleid

die hinterlassene Wittwe, geb. Leiter, nebst Kindern, der hochbetragten Mutter und Geschwister.

Halle, den 10. November 1835.

Der Herr Diaconus Dryander wird von einem großen Theile seiner ihn verehrenden Zuhörer gebeten, die am 8. November Nachmittags gehaltene Predigt durch den Druck veröffentlichen zu lassen.

J. O. L. W. A. S. G. G. W. S. A. L.

 Filler & Sohn,

Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen zu bevorstehendem Martini-Markt ihr Lager in Singhams verschiedener Breiten, Jacquard, Bettdecken roth und weiß, Unterröcke, Halb-Piqués, Gardinen und Futter-Muffeline, Körper, Sergen und Futterkattune, Bagdads, dergleichen Tücher, Körper und verschiedene andere Tücher, zu den möglichst billigen Preisen und Versicherung der solidesten Bedienung.

Ihr Stand ist in der Promenade.

Das Meubles-Magazin der hiesigen Tischler, welches früher in der Steinstraße in der Wagenfabrik des Herrn Lindner und Lange war, ist seit heute auf den Markt in den Anbau des rothen Thurms verlegt, welches wir einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst anzeigen. Halle, den 1. November 1835.

Göthe's Werke

complet in 55 Bänden zum herabgesetzten Preise von 8 Thlr. zu haben bey

Eduard Anton.

Miethgesuch. Es wird ein guter Flügel zu miethen gesucht bey dem Tischlermeister Schük, kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 6 zwey Treppen hoch ist Veränderungswegen eine geräumige ausgestapirte Stube nebst Zubehör sogleich oder auf Weihnachten sehr billig zu vermieten.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten; auch ist gutes Hausbackenbrodt zu haben, 10 Pfd. für 5 Sgr., für einen Thaler 10 Pfund Kibat, bey dem Bäckermeister Mannsfeld in Oberglauchä.

Bey Wiedero in der Leipziger Straße ist billig zu verkaufen: 1 Sopha, 1 Schreibe-Büreau und Spiegel.

Bücher = Auction.

Nächsten Freytag als den 13. d. M. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem gewöhnlichen Auctionslocale (großer Berlin Nr. 433) aus dem Nachlasse des Herrn Prediger Lotse in Schiepszig und des Herrn Cantor Kauerauf von Lieskau, eine Sammlung theologische, philologische, pädagogische, philosophische, belletristische und vermischte Schriften, gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das geschriebene Verzeichniß dieser Bücher liegt vorher bey mir zur gefälligen Durchsicht bereit.

Halle, den 9. November 1835.

J. Fr. Lippert, Auctions-Commissarius.

Sonnabend als den 14. November c. Nachmittag 2 Uhr soll der im Leipziger Zwinger (dem Leipziger Schießgraben gegenüber) befindliche Schuppen von 12 Fuß Tiefe, 18 Fuß Länge, mit Ziegeln gedeckt, worin das Holz noch fast neu ist und der Grund 1 bis 1½ Ruthen Bruchsteine enthält, nebst einem 48 Fuß langen Garten, Stacket, beides zum Abreißen, welche Zeit im Termine bestimmt werden soll, öffentlich gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit einladet

Gottl. Wächter.

Halle, den 9. November 1835.

Ein fast noch neuer Kanonenofen nebst Röhren steht zu verkaufen alter Markt Nr. 492.

Meine Personenwagen fahren jetzt jeden Mittwoch und Sonnabend nach Magdeburg und logiren im Gasthof zum goldnen Ring.

Kernbach.

Sonntag als den 15., so wie den 16. und 17. November, soll bey mir die Kirmeß mit Musik und Tanz gefeyert werden, wobey auch mit kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst aufgewartet wird. Um zahlreichen Besuch bittet

der Gastwirth Schluzeke zu Meideburg.

Die berühmten Willerschen Gesundheitssohnen, die sich gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra vor allen andern bis jetzt entdeckten Mitteln ausgezeichnet haben, sind bey Herrn Fr. Wilh. Dalchow in Halle an der Saale das Paar gegen portofreye Einsendung um 1 Fl. 30 Kr. zu haben.

K. Willer,

brevetirt von Sr. Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen, in Surzach in der Schweiz und in Mülhausen im Ober-Elß.

Von diesjähriger Bleiche empfang ich wieder in großer Auswahl die schönsten

Sorauer Wachswaren,

als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichte, so wie weißen, gelben, gemalten und bunten Kinderwachsstock. Mit dem Versprechen der billigsten Preise empfehle ich diese vorzüglichen Waaren, und bitte um gütige Aufträge im Ganzen und Einzelnen.

J. S. Stegmann,

Märkerstraße Nr. 458 in Halle a. d. Saale.

Diejenigen, welche das Zuschneiden nach dem Maasß und Kleiderfertigen unentgeltlich zu erlernen wünschen, können sich melden kleiner Sandberg Nr. 256 eine Treppe hoch.

S. Bischoff, Damenschneider.

Wein Lager fertiger Wäsche, sauber gearbeitet und vollkommen angefertigt, ist so vollständig assortirt, um jeden Bedarf nach Wunsch befriedigen zu können; Preise und Qualität der Waaren werden jedem mich beehrenden Käufer nichts zu wünschen übrig lassen. Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß jeder Auftrag im Wäschenähen billig und gut angefertigt wird bey

Caroline Tausch.

Alter Markt in den drey Kronen.

Halle, den 11. November 1835.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum jetzigen Markt mit Seife und Lichtern. Der Stand ist vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Arndt.

M. Cohn aus Posen

empfiehlt sich diesen Jahrmarkt zum ersten Male mit seinen sehr schönen seidenen Roden- und Flor-Bändern zu sehr billigen und niedrigen Preisen, als: mittel breite Nr. 12 zu 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., Nr. 16 mit französischem Flor und in allen möglichen Farben zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Nr. 22 ganz breite zu 3 Sgr. die Elle. Sein Aufenthalt ist nur bis Freytag Abend und sein Lager ist im Hause des Herrn Professor Schweigger, Seidel in der Ulrichsstraße an der Ecke der Promenade mit obiger Firma versehen. Auch werden in selbigem Hause baumwollene und weiße holländische Bänder zu sehr billigen Preisen verkauft.

Eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten bedruckten Kartone und Gingham, Damasse, und Vagdad-Kleider, so wie auch Tücher, verschiedene Weststoffe, seidene Vast, und Crep-Tücher, Damasse und Kravattentücher, Kantenschürzen, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu dem billigsten Preise bey
S. W. A. Mosch.

Weisse und bunte Piqué-Berdecken, ganz und halb Piqué, abgepaßte Piqué-Röcke, Futter- und Rock-Barchent, Gardinen, Musselin empfiehlt billigst
S. W. A. Mosch.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Gros de Naples und Satin Türes in allen Couleuren zu Mänteln und Kleidern verkaufen, um damit auszuräumen, weit unter dem Einkaufspreis

S. Marculsi & Wwe Löwenthal.

Wir empfehlen unser Lager Merinos und Thibets in allen Breiten, schwarze und couleurete seidene Zeuge, neueste bunte Zise u. c., und bemerken, daß wir nicht auf dem Jahrmarkte, sondern in unserm Gewölbe verkaufen.

S. Marculsi & Wwe Löwenthal.
Märkerstraße, vom Markte im 2ten Gewölbe rechts.

Es ist während des Jahrmarkts immer frischer Gänsebraten zu haben auf dem kleinen Berlin in der Märkerstraße Nr. 438 bey der Wittwe Ernsthal.



Nachricht. Der Unterrichtsplan des von mir eröffneten Sonntags-Unterrichts wird vom 1. Januar 1836 an folgendermaßen erweitert werden:

- 1) Sonntag von 8 bis 10 Uhr Morg. Gewerbszeichnen.
 „ „ 10 bis 11 „ „ Nachhülfe im Schreib.
 „ „ 1 bis 3 Uhr Nachm. Gewerbszeichnen.
 „ „ 3 bis 4 „ „ Nachhülfe im Rechnen.

2) Wöchentliche Abendstunden:

Montags von 7 bis 8 Uhr Abends Physik.
 Dienstags von $\frac{7}{8}$ bis $\frac{9}{9}$ Uhr Abends Mathematik.
 Donnerstags von $\frac{7}{8}$ bis $\frac{9}{9}$ Uhr Abends Technologie.
 Freytags von $\frac{7}{8}$ bis $\frac{9}{9}$ Uhr Abends Chemie.

Anmeldungen zum Eintritt in diesen Unterricht, dessen Honorar vierteljährlich nur 1 Thlr. Vorausbezahlung beträgt, müssen zeitig geschehen, da nicht mehr als 40 Theilnehmer überhaupt angenommen werden können und nur noch wenige an dieser Zahl mangeln.

Dr. F. A. W. Netto, Königlichler Lehrer.
 Bruno'swarte Nr. 525.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt niederlassen habe, um unter den reellsten Bedingungen in allen der beliebtesten neuen Touren- und Nationaltänzen gründlichen Unterricht zu ertheilen. Da ich zur allgemeinen Zufriedenheit in mehreren großen Städten, als Leipzig, Dresden u. s. w. Unterricht ertheilte und mich eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen hatte, so schmeichle ich mir auch in hiesiger Stadt mit recht zahlreicher gütiger Theilnahme beehrt zu werden. Auch bin ich bereit, auf Verlangen Privatunterricht zu ertheilen. Gütige Aufträge erbitte ich recht bald, da die Stunden sofort beginnen, in der Stadt Zürich, wo der Unterricht ertheilt wird, oder in meiner Wohnung, große Steinstraße Nr. 178 im Hause der Madame Laniel, zu machen.
 Halle, den 7. November 1835.

Heinrich Kohlmeier, Lehrer der Tanzkunst.